

# Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 22.

Donnerstag, den 24. September

1903.

Statistik über die Marianischen Kongregationen in der Erzdiözese Freiburg  
betreffend.

Nr. 9934. An die Hochwürdigsten Pfarrämter und Pfarrkuratien der Erzdiözese:

Behufs Aufstellung einer Statistik der in unserer Erzdiözese bestehenden, an die Marianische Hauptkongregation in Rom angeschlossenen Marianischen Kongregationen veranlassen wir die hochwürdigsten Herren Pfarrgeistlichen derjenigen Gemeinden, in welchen solche aggregierte Marianische Kongregationen bestehen, uns in tunlichster Eile, längstens bis Mitte Oktober zu berichten über:

- a. Datum der Aggregationsurkunde (Jahr, Monat und Tag),
- b. Stand der Mitglieder (ob Jünglinge, Jungfrauen, Männer, Frauen),
- c. Patron (Titel),
- d. Nebenpatron,
- e. Kongregationskirche oder -Kapelle,
- f. Ort.

Sollten Marianische Kongregationen noch nicht aggregiert sein, so empfehlen wir die zu diesem Behufe nötigen Literae bei uns zu erbitten und solche dem Direktor der Marianischen Kongregationen in Rom (Via S. Nicola de Tolentino—Roma) mit der Bitte um Vornahme der Aggregation behufs Erlangung der Ablässe und Privilegien zu übersenden.

Freiburg, den 17. September 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufstellung von Anniversar-Hauptausweisen betreffend.

Nr. 9980. Mit Verordnung vom 22. November 1900 Nr. 11991 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt 1900 Nr. 25, pag. 187 ff.) haben wir im Interesse einer einheitlichen Ordnung des Anniversarientwesens eine genaue Anweisung zur Fertigung der Hauptausweise veröffentlicht.

In Ergänzung genannter Verordnung und zur leichteren Orientierung bei Anlegung von neuen Hauptausweisen haben wir neuestens Formulare mit verschiedenen Mustereinträgen fertigen lassen.

Wir veranlassen die Hochwürdigsten Pfarrgeistlichen, welche neue Anniversarienausweise bearbeiten, sich der genannten praktischen Anleitung zu bedienen, welche von unserer Expediatur — das Exemplar zu 2 M. — bezogen werden kann.

Freiburg, den 17. September 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

#### I.

**Giffingheim**, Dekanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 1739 *M.* außer 284 *M.* 26 *S.* für Abhaltung von 195 gestifteten Fahrtagen, worunter 9 auf der Pfründe ruhen, und außer 1 *M.* 70 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Auflage, die Pension des resignierten Pfarrers mit jährlich 900 *M.* zu bestreiten, welche dem Pfründeeinhaber aus den Aufbesserungsmitteln wieder ersetzt wird.

**Todtmoos**, Dekanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 4479 *M.* außer 92 *M.* für Abhaltung von 76 gestifteten Fahrtagen und mit der Verbindlichkeit, zwei Vikare zu halten und zu salarieren, und mit der weiteren Auflage, eine von der Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Pfarrwiese herrührende Provisoriumschuld von ca. restlich 554 *M.* beim örtlichen Kirchenfond durch jährliche Zahlungen von 150 *M.* auf Kapital und 4  $\frac{1}{2}$  % Zins zu tilgen und die Gebührenrechnung des Rechtsanwalts in einem den Verkauf eines Pfarrgrundstücks erwachsenen Prozeß zu bezahlen. Dem Pfarrer von Todtmoos obliegt die Verpflichtung, die Katholiken von Gersbach zu pastorieren.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst-desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### II.

**Waldau**, Dekanats Neustadt, mit einem Einkommen von 1825 *M.* außer 72 *M.* 28 *S.* für Abhaltung von 70 gestifteten Fahrtagen und 40 *M.* Gebühren für Verköstigung von vier auswärtigen Geistlichen anlässlich der Abhaltung des großen Fahrtages. Der künftige Pfarrer von Waldau hat die Pastoration von Langenordnach einschließlich der religiösen Unterweisung der Jugend zu besorgen; nur die Beerdigungen und das erste Opfer finden noch so lange in Friedenweiler statt, bis in Langenordnach ein eigener Gottesacker angelegt ist.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

#### III.

**Zimmendingen**, Dekanats Geisingen, mit einem jährlichen Einkommen von 2101 *M.* und außer 154 *M.* 12 *S.* für Abhaltung von 164 gestifteten Fahrtagen, wovon 86 Fahrtage mit einer Gebühr von 67 *M.* 88 *S.* auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 16 *M.* 45 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, ein beim Kirchenfond errichtetes Provisorium von restlich 32 *M.* 87 *S.* mit Zins in einem Jahresbetrag von zusammen 34 *M.* abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

#### IV.

**Steinsfurth**, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 1601 *M.* nebst 48 *M.* 76 *S.* für Abhaltung von 39 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an die Fürstlich Leiningen'sche Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

V.

**Prinzbach**, Dekanats Jahr, mit einem Einkommen von 3013 *M.* außer 117 *M.* 29 *S.* für Abhaltung von 107 gestifteten Jahrtagen und außer 15 *M.* 71 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Auflage, 2 Provisoriumschulden im Gesamtbetrag von 1959 *M.* 50 *S.* zur Bestreitung der Kosten für Neu-einrichtung des Pfarrwaldes und für Wässerungseinrichtung auf den Pfarrwiesen durch jährliche Zahlung von 300 *M.* auf 4 $\frac{1}{2}$  %igen Zins und Kapital zu tilgen.

**Reichenbach**, Dekanats Jahr, mit einem Einkommen von 2874 *M.* außer 138 *M.* 45 *S.* für Abhaltung von 114 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Jahrtag mit einer Gebühr von 2 *M.* auf der Pfründe selbst ruht, und außer 26 *M.* 15 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren und auf die Dauer von 10 Jahren eine jährliche Abgabe von 300 *M.* zur Errichtung einer Vikarstelle zu leisten, sowie ein zur Bestreitung der anteiligen Kosten wegen Wiederherstellung eines Wehrs errichtetes Provisorium von restlich ungefähr 60 *M.* durch jährliche Zahlungen von 25 *M.* auf 4%igen Zins und Kapital zu tilgen.

**Schutterthal**, Dekanats Jahr, mit einem Einkommen von 3580 *M.* außer 196 *M.* 21 *S.* für 167 gestiftete Jahrtage und außer 41 *M.* 57 *S.* Gebühren für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, auf die Dauer von 10 Jahren eine jährliche Abgabe von 500 *M.* zur Errichtung einer Vikarstelle in der Pfarrei Reichenbach, Dekanats Jahr, zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Erwein von der Leyen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an die Fürstlich von der Leyen'schen Zentralverwaltung in Waal bei Augsburg einzureichen.

---

### Pfründebesezung.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Seminardirektor a. D. und Pfarrverweser August Wasmer in Oberweier auf die Pfarrei Oberweier, Dekanats Gernsbach, designiert und hat derselbe am 3. September l. J. die kanonische Institution erhalten.

---

### Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Mosbach wurden Stadtpfarrer Heinrich Kraus in Mosbach zum Kammerer und Pfarrer Franz Ruhn in Neckargerach zum Definitor gewählt und mit Erlaß vom 17. September d. J. Nr. 9611 kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Pfarrer Franz Joseph Wüst in Gottmadingen wurde zum Erzbischöflichen Prüfungskommissär an den Realschulen zu Radolfzell und Singen ernannt.

---

### Berückungen.

- 10. September: Konrad Kaltenbach, Vikar in Röhrenbach, i. g. E. nach Sasbach, Dekanats Ottersweier.
- 10. " Vincenz Götz, Pfarrverweser in Wollmatingen, i. g. E. nach Lichtenthal.
- 10. " Karl Haaser, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Kenzingen.
- 10. " Arthur Riedle, Vikar in Kenzingen, i. g. E. nach Mundelfingen.
- 10. " Stefan Müller, Vikar in Mundelfingen, i. g. E. nach Bermatingen.
- 10. " Hermann Schweizer, Vikar in Bermatingen, i. g. E. nach Dettingen.

15. September: Alfons Baumann, Vikar in Odenheim, i. g. E. nach Schweighausen.  
17. " Georg Zipf, Cooperator bei der Münsterpfarre in Konstanz, als Pfarrverweser daselbst.  
17. " Wendelin Frik, Pfarrvikar in Malschenberg, als Pfarrverweser nach Wiesenbach.  
17. " Alban Hils, Vikar in Muggensturm, i. g. E. nach Bruchsal ad Beatam Mariam Virg.  
17. " Peter Huber, Vikar ad B. M. V. in Bruchsal, als Kaplaneiverweser nach Löffingen.  
17. " Philipp Eggs, Kaplaneiverweser in Löffingen, als Pfarrverweser nach Bühl, Dekanats Ottersweier.

---

### Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Franz Joseph Frank auf die Pfarrei Ketsch, Dekanats Philippsburg, cum reservatione pensionis unter dem 17. September l. J. angenommen.

---

### Sterbfälle.

21. August: Ferdinand Brommer, Kammerer und Stadtpfarrer in Bühl.  
7. September: Joseph Georg Neuthard, Vikar in Dettingen.  
12. " M. Seraphina Adrion, Chorfrau im Kloster U. L. Frau zu Offenburg.  
13. " Päpstlicher Hausprälat, Erzbischöflicher Geistlicher Rat Dr. Gustav Brugier, Münsterpfarrer in Konstanz.  
15. " Franz Xaver Dold, Pfarrer in Kappelwindeck.

R. I. P.

---

### Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

17. Juni: Hauptlehrer Karl Stark als Organist an der Pfarrkirche zu Döggingen.  
17. Juli: Hauptlehrer Wilhelm Zähringer als Organist an der Pfarrkirche zu Griesen.  
13. August: Hauptlehrer Joseph Anton Schütz als Organist an der Pfarrkirche zu Mainwangen.

---

### Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

26. Juni: Stefan Schweickert in Wiesenthal als Mesner an der Wallfahrtskirche zu Waghäusel.  
23. Juli: Landwirt Wunibald Rinderle als Mesner an der Pfarrkirche zu Winterpüren.  
23. Juli: Landwirt Anton Schmid als Mesner an der Kapelle zu Seppenhofen, Pfarrei Löffingen.